
MTU Aero Engines legt Zahlen für das erste Quartal 2020 vor

- **Umsatzplus von 13 %**
- **Ergebnis um 3 %, Gewinn um 4 % rückläufig**
- **Keine neue Prognose für 2020**

München, 30. April 2020 – Die MTU Aero Engines AG hat im ersten Quartal 2020 einen Umsatz in Höhe von 1.272,7 Mio. € erwirtschaftet, 13 % mehr als im Vergleichsquartal (1-3/2019: 1.131,2 Mio. €). Aufgrund des Umsatzmix ging das operative Ergebnis¹ um 3 % von 187,6 Mio. € auf 181,8 Mio. € zurück. Die bereinigte Ergebnismarge lag bei 14,3 % (1-3/2019: 16,6 %). Der Gewinn nach Steuern² erreichte 128,0 Mio. € nach 133,5 Mio. € im gleichen Vorjahreszeitraum.

„Obwohl sich die nachlassende Nachfrage durch die Coronavirus-Pandemie noch nicht in den Quartalszahlen widerspiegelt und unsere weltweiten MRO-Standorte weiter stark ausgelastet waren, war das erste Quartal bereits von der Coronavirus-Krise betroffen“ sagte Reiner Winkler, Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines AG. Die Branche hatte erste Auswirkungen im Februar zu spüren bekommen, im März hatte sich die Krise signifikant verstärkt. In der Folge hatte die MTU die Dividende ausgesetzt und ihre Hauptversammlung verschoben, den Betrieb an ihren deutschen Standorten sowie in Polen für jeweils drei Wochen unterbrochen und ihre Jahresprognose zurückgenommen. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich ab dem zweiten Quartal negative Auswirkungen auf Nachfrage und Ergebnisse durch die Corona-Krise zeigen dürften. Dabei dürfte das Militärgeschäft weitgehend unberührt bleiben, während sich die Nachfrage im zivilen Bereich sowohl im Serien- als auch im Aftermarket-Geschäft deutlich reduzieren dürfte. Die zivile Instandhaltung dürfte zumindest im zweiten und dritten Quartal von einem Nachfragerückgang insbesondere aus dem Passagierbereich betroffen sein, während Frachtfluggesellschaften für Auslastung sorgen könnten. „Angesichts der anhaltenden Dynamik der weltweiten Entwicklungen im Zusammenhang mit COVID-19 kann eine Präzisierung unserer Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen“, so Winkler weiter. „Insgesamt sehen wir die MTU mit ihrem fundamental erfolgreichen Geschäftsmodell gut aufgestellt, um die Krise zu meistern.“

Im ersten Quartal 2020 erzielte die MTU das größte Umsatzplus in der zivilen Instandhaltung. Hier legte der Umsatz um 21 % auf 794,9 Mio. € zu (1-3/2019: 655,1 Mio. €). Hauptumsatzträger war das V2500 für die klassische A320-Familie.

Der Umsatz des zivilen Triebwerksgeschäfts stieg um 4 % von 385,6 Mio. € auf 399,3 Mio. €. Die größten Umsatzanteile entfielen auf das V2500, das PW1100G-JM für die A320neo sowie das GENx, das die Boeing-Modelle 787 und 747-8 antreibt.

¹ EBIT adjusted = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, bereinigt

² Net Income adjusted = Ergebnis nach Ertragsteuern, bereinigt



Aufgrund von Verschiebungen ging der Umsatz des militärischen Triebwerksgeschäfts im ersten Quartal um 7 % auf 97,6 Mio. € zurück (1-3/2019: 105,1 Mio. €). Wichtigster Umsatzträger war das Eurofighter-Triebwerk EJ200.

Der Auftragsbestand der MTU lag am Quartalsende bei 19,4 Mrd. € (31.12.2019: 19,8 Mrd. €). Die meisten Aufträge entfielen auf das V2500 und die Getriebefan-Triebwerke der PW1000G-Familie, insbesondere das PW1100G-JM für die A320neo.

Das bereinigte EBIT ist im ersten Quartal in der zivilen Instandhaltung um 16 % von 56,8 Mio. € auf 65,7 Mio. € gestiegen. Die EBIT-Marge lag bei 8,3 % nach 8,7 % im gleichen Zeitraum 2019. „In der Margenentwicklung zeigen sich höhere MRO-Arbeitsanteile für Getriebefan-Triebwerke. Sie sind im Zusammenhang mit dem Retrofit-Programm für den GTF angefallen“, erläuterte CFO Peter Kameritsch.

Im OEM-Geschäft ist das Quartalsergebnis um 11 % auf 116,2 Mio. € zurückgegangen (1-3/2019: 130,5 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 23,4 % nach 26,6 % im Vergleichszeitraum. Kameritsch: „Ein organisch hoch einstelliger Zuwachs im zivilen Seriengeschäft und stabile Ersatzteilumsätze bei einem gleichzeitig rückläufigen Militärgeschäft haben im Mix zu dieser Abnahme geführt.“

Für Forschung und Entwicklung hat die MTU im ersten Quartal 59,5 Mio. € ausgegeben (1-3/2019: 58,0 Mio. €). Die F&E-Aktivitäten konzentrierten sich auf die Getriebefan-Programme und ihre Weiterentwicklung sowie auf Technologiestudien für zukünftige Antriebsgenerationen und die Digitalisierung im Triebwerksbau.

Der Free Cashflow lag mit 68,7 Mio. € im ersten Quartal auf einem normalen Niveau (1-3/2019: 141,4 Mio. €). „Selbstverständlich richten wir in der aktuellen Situation ein besonderes Augenmerk auf Maßnahmen zur Liquiditätssicherung“, ergänzte Winkler. „Dazu gehören die Reduzierung von Ausgaben an allen MTU-Standorten, die Verschiebung von Investitionen und Gespräche mit Partnern und Zulieferern über Zahlungsmodalitäten ebenso wie die vorsorgliche Ausweitung unserer bestehenden Kreditlinie und die Vereinbarung neuer Kreditfazilitäten.“

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im ersten Quartal auf 38,4 Mio. € (1-3/2019: 37,4 Mio. €).

Bei der MTU waren am Quartalsende 10.771 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2019: 10.660 Mitarbeiter). „Derzeit sind der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, die Sicherung der Arbeitsplätze sowie der Wiederanlauf des Betriebs mit einer stabilen Zulieferkette unsere obersten Prioritäten“, so Winkler. „Damit möchten wir sicherstellen, dass die MTU mit voller Schlagkraft und Innovationsfähigkeit aus der Krise hervorkommt.“



MTU Aero Engines – Eckdaten 1. Quartal 2020

(Beträge in Mio. €)

MTU Aero Engines	per März 2019	per März 2020	Veränderung
Umsatz	1.131,2	1.272,7	+ 12,5 %
davon OEM-Geschäft	490,7	496,9	+ 1,3 %
davon ziviles Triebwerksgeschäft	385,6	399,3	+ 3,6 %
davon milit. Triebwerksgeschäft	105,1	97,6	- 7,1 %
davon zivile Instandhaltung	655,1	794,9	+ 21,3 %
EBIT (bereinigt)	187,6	181,8	- 3,1 %
davon OEM-Geschäft	130,5	116,2	- 11,0 %
davon zivile Instandhaltung	56,8	65,7	+ 15,7 %
<i>EBIT-Marge (bereinigt)</i>	<i>16,6 %</i>	<i>14,3 %</i>	
<i>im OEM-Geschäft</i>	<i>26,6 %</i>	<i>23,4 %</i>	
<i>in der zivilen Instandhaltung</i>	<i>8,7 %</i>	<i>8,3 %</i>	
Net Income (bereinigt)	133,5	128,0	- 4,1 %
Net Income (reported)	126,5	111,8	- 11,6 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, reported)	2,42	2,10	- 13,2 %
Free Cashflow	141,4	68,7	- 51,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	58,0	59,5	+ 2,6 %
davon eigenfinanzierte F&E	52,0	49,5	- 4,8 %
davon fremdfinanzierte F&E	6,0	9,9	+ 65,0 %
<i>eigenfinanzierter F&E-Aufwand gemäß GuV</i>	<i>17,1</i>	<i>15,1</i>	<i>- 11,7 %</i>
Netto-Auszahlungen in Sachanlagen	37,4	38,4	+ 2,7 %
	31. Dez. 2019	31. März 2020	Veränderung
Bilanz-Kennzahlen			
Immaterielle Vermögenswerte	1.162,5	1.169,6	+ 0,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	139,5	155,7	+ 11,6 %
Rückstellungen für Pensionen	976,2	977,3	+ 0,1 %
Eigenkapital	2.421,2	2.437,7	+ 0,7 %
Netto-Finanzverschuldung	960,7	943,2	- 1,8 %
Bilanzsumme	7.765,3	8.024,3	+ 3,3 %
Auftragsbestand	19.820,5	19.413,6	- 2,1 %
Mitarbeiter	10.660	10.771	+ 1,0 %

Über die MTU Aero Engines



Die MTU Aero Engines AG ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller. Die Kernkompetenzen der MTU liegen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern, Turbinenzwischengehäusen sowie Herstell- und Reparaturverfahren. Im zivilen Neugeschäft spielt das Unternehmen eine Schlüsselrolle mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Hightech-Komponenten im Rahmen internationaler Partnerschaften. MTU-Bauteile kommen bei einem Drittel der weltweiten Verkehrsflugzeuge zum Einsatz. Im Bereich der zivilen Instandhaltung zählt das Unternehmen zu den Top 3 der weltweiten Dienstleister für Luftfahrtantriebe und Industriegasturbinen. Die Aktivitäten sind unter dem Dach der MTU Maintenance zusammengefasst. Auf dem militärischen Gebiet ist die MTU Aero Engines der Systempartner für fast alle Luftfahrtantriebe der Bundeswehr. Die MTU unterhält Standorte weltweit; Unternehmenssitz ist München.

Ihre Ansprechpartner:

Eckhard Zanger
Leiter Unternehmenskommunikation
und Public Affairs
Tel.: + 49 (0)89 14 89-91 13
Mobil: + 49 (0) 176-1000 6158
E-Mail: Eckhard.Zanger@mtu.de

Eva Simon
Pressesprecherin Finanzen
Tel.: +49 (0)89 14 89-43 32
Mobil: +49 (0) 176-1008 4162
E-Mail: Eva.Simon@mtu.de

Alle Presse-Infos und Bilder unter <http://www.mtu.de>

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen der Geschäftsführung der MTU Aero Engines wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der MTU Aero Engines und Entwicklungen betreffend die MTU Aero Engines können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, die Zyklizität der Flugzeugindustrie und Risiken in Zusammenhang mit der Beteiligung der MTU Aero Engines an Konsortien für die Entwicklung und den Bau von neuen Triebwerken. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkurschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen und Gesetze betreffend die Herstellung und den Einsatz von Triebwerken im Luftverkehr, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der MTU Aero Engines haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die MTU Aero Engines übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.